H-TEAM E.V.
hilft Bürgern in Not

30

Anzeige

Acconsis
Verstehen. Gestalten. Bewahren.

Nachhaltigkeit ■ Weiter gedacht!

„Egal, ob im täglichen Leben, im wirtschaftlichen Umfeld oder beim Engagement um die Zukunft von Menschen, die schnell und unbürokratisch Hilfe benötigen: **Nur die Taten zählen**!

Ich bedanke mich beim H-Team für 30 Jahre Engagement und tatkräftigen Einsatz für hilfsbedürftige Menschen!“

Wolfgang Stamnitz
Vorstand ACCONSIS

Geschäftsführung H-TEAM e.V.

PETER PESCHEL
WEDIGO V. WEDEL
MONIKA ZANNER

Liebe Mitarbeiter*innen,
liebe Unterstützer und Förderer,
Freund*innen und Fans vom H-TEAM e.V.,

Ihnen ist sicher auch schon einmal die Frage gestellt worden: was meinten Sie, Eitschteam oder Haarteam oder eben ein anderer Versuch, zu verstehen, was hinter dem schnöden Buchstaben H steht, zu verstehen ist oder was man verstehen sollte.

H

Dabei ist es ganz einfach: Dahinter steht H wie Hilfe. Die einzige Anleihe, die gemacht werden kann und die bei älteren Menschen noch in Erinnerung ist, ist die Fernsehserie aus Amerika in der geschossen und aufgeklärt wurde, dass es nur so rauchte. Diese Serie stand Pate bei der Namensgebung vom H-TEAM.
Dass wir in diesem Jahr 30 Jahre H-TEAM feiern, erfüllt uns mit Dankbarkeit und großer Freude. Freude darüber, dass es uns nach wie vor gibt, dass wir lebendig sind und immer wieder versuchen, neue

Hilfeformen zu etablieren. Dankbarkeit, dass wir unserer Leitlinie, Hilfe für Münchner Bürger in Not, folgen konnten und weiter folgen werden. Nach wie vor stehen wir nach 30 Jahren in der vordersten Linie bei der Hilfe für Menschen, für die das Sammeln und nicht abgeben können von Dingen, den sogenannten Messies. Unser Ausgangspunkt war die Erfahrung, dass es nicht reicht nur zu reden. Es war und ist ebenso wichtig und entscheidend, dass wir bei der Veränderung einer schwierigen Lebenslage dabei sind, mithelfen und mitanpacken. Diese jahrzehntelange Erfahrung hilft uns auch bei ganz komplizierten Situationen nicht den Mut zu verlieren und gelassen und gemeinsam mit den Hilfesuchenden eine neue (Ausgangs)Lage zu schaffen. Die dabei notwendige Geduld und Gelassenheit ermöglicht es immer wieder, auch scheinbar aussichtlose Lagen zu meistern und für die Betroffenen neue Perspektiven zu eröffnen.
Viele neue Zweige haben sich in den 30 Jahren bei uns entwickelt und helfen armen Münchnern aus vielerlei Zwangslagen herauszukommen. Vor allem die Schuldner- und Insolvenzberatung, der Betreuungsverein und nicht zuletzt die kostenlose Rechtberatung sind hier hervorzuheben. Dass es dem H-TEAM auch nach 30 Jahren immer wieder oder immer noch gelingt, sich auf Neues einzulassen, ist ein besonders hervorstechendes Merkmal des Vereins. Viele Initiativen wurden begonnen und dann erst geguckt, wie die Finanzierung und die Raumfrage geregelt werden kann und mit welchem Personal das neue Projekt besetzt sein muss. Wir sind fast immer Risiko eingegangen und eigentlich immer damit belohnt worden, dass daraus dauerhafte Hilfen entstanden sind.
Wir freuen uns, dass wir in der Landhauptstadt München anerkannt und geschätzt sind und als Partner für die unterschiedlichsten Aufgaben gesucht werden. Mit der Eröffnung unseres Hauses Amara in Freising haben wir die Stadtgrenzen von München verlassen. Bis auf unsere Messie-Hotline und den bundesweiten Fortbildungen und Vorträge über das Messie-Syndrom, das erste Mal in 30 Jahren. In diesem Haus werden wir in guter Umgebung und bei guter Ausstattung 7 Wohnplätze für psychisch Kranke vorhalten. In Zeiten der großen Wohnungsnot, vor allem für arme Menschen mit unterschiedlicher Behinderung, ist dies ein Zeichen der Hoffnung und der Gewissheit für die Betroffenen nicht alleine mit ihrem Schicksal zu sein.
Nach 30 Jahre wollen wir auch Allen danken, die mit und für uns gearbeitet haben. Es waren viele Menschen in diesen 30 Jahren. Wir freuen uns, dass wir in Sendling begonnen haben und noch fast am gleichen Standort uns weiterentwickeln konnten. Wir sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen und sehen neuen Anforderungen erwartungsvoll entgegen.

Für die Geschäftsführung
Monika Zanner
Peter Peschel
Wedigo von Wedel

H für Hilfe

MONIKA ZANNER

Ich darf mich seit 2011 zum H-TEAM zählen. Zunächst war ich nur in der ehrenamtlichen Rechtsberatung für hilfebedürftige Bürger tätig, die damals von der Anzahl der beratenden Rechtsanwälte erst in den „Kinderschuhen“ steckte und sich nunmehr aber zur eigenen „Fachabteilung“ mit 9 ehrenamtlich tätigen Rechtsanwälten gemausert hat. In den Beratungsgesprächen hören meine KollegInnen und ich bis heute regelmäßig Sätze wie: „Sie sind die Erste, die mir seit langem zugehört hat“ und „Ich hatte die Hoffnung schon aufgegeben, dass es für mich Hilfe geben könnte“.
Solche Rückmeldungen unserer Klienten bekommen wir als „H-TEAMler“ regelmäßig in allen Abteilungen und bestärken uns im Sinne unserer Klienten tätig zu sein.
Als ich im Jahr 2015 gefragt wurde, ob ich nicht „ganz“ zum H-TEAM kommen wolle, um dort auch noch hauptberuflich im Bereich Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge tätig zu sein, konnte ich nicht widerstehen und hatte vom ersten Tag meiner hauptberuflichen Tätigkeit für den Verein das Gefühl angekommen - ja ein Stück weit

„heimgekommen“

- zu sein. Dieses Gefühl hat bis heute, auch noch nachdem ich seit 2016 die Geschäftsführung verstärken darf, angehalten. Getragen wird dieses Gefühl gerade auch von der

Kollegialität

die im H-TEAM nicht nur innerhalb der Abteilungen, sondern auch zwischen den Abteilungen gepflegt wird. So kann unseren Klienten schnell und unbürokratisch geholfen werden, indem man ins Nachbarbüro zu einen Kollegen/einer Kollegin der anderen Abteilung geht, diese(n) um Rat fragt und umgehend eine Antwort und damit Hilfe für den Klienten erhält.
Ja, die Nachfrage von Hilfebedürftigen steigt stetig und es gibt auch für einen gemeinnützigen Verein wirtschaftlichen Druck durch nicht ausreichende Gegenfinanzierung.
Es zeigt sich jedoch immer wieder, dass Unterstützung von Aussen, Mut, Beharrlichkeit und Kollegialität ein Projekt unterstützen und beflügeln kann und damit zu Erfolg verhelfen kann. So konnten wir im November 2019 unser derzeit letztes Projekt, das Haus Amara, das für 7 hilfebedürftige Menschen mit psychischen Erkrankungen gedacht ist, in Freising eröffnen. Über einen Zeitraum von über 2 Jahren haben wir vom ersten Bleistiftstrich des Architekten bis zur Eröffnung des Hauses im November 2019 das Baugenehmigungsverfahren und den Bau des Hauses mit allen Höhen und Tiefen begleitet.
Auch ich möchte mich daher insbesondere bei allen KollegInnen und MitarbeiterInnen, ob hauptamtlich oder ehrenamtlich, und allen, die dem H-TEAM zugetan sind, ganz herzlich bedanken. Nur ein starkes Team kann schnelle und gute Hilfe leisten!
Der Begriff Amara steht für Unsterblichkeit und Unvergänglichkeit. Es ist zwar hoch gegriffen. Ich wünsche dem H-TEAM aber, dass es nicht nur weitere

30

Jahre fortbesteht, sondern über einen langen Zeitraum darüber hinaus, um auch weiterhin Hilfebedürftige unterstützen zu können.

Grusswort BISS e.V.

KOOPERATION SEIT 2005

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
von H-TEAM, lieber Peter Peschel,

im Namen aller BISSler möchte ich Ihnen zum 30-jährigen Jubiläum ganz herzlich gratulieren. Wir blicken auf viele Jahre guter Zusammenarbeit zum Wohle armer und sozial benachteiligter Menschen in München zurück. Es gibt eine Reihe von Verkäufern, die sich Dank der Schuldnerberatung des H-TEAMs von einer drückenden Schuldenlast aus der Vergangenheit befreien konnten. Durch ihre erfolgreiche Entschuldung konnten sie wieder einen

Neu-anfang

in ihrem Leben wagen, mit Festanstellung bei BISS und häufig sogar mit einer eigenen Wohnung. Darüber hinaus konnte BISS anderen hilfebedürftigen Menschen, die im H-TEAM in der Beratung waren, durch konkrete Hilfe im Einzelfall unterstützen. Das hat uns BISSler sehr gefreut. Und H-TEAM und BISS verbindet die Liebe zur Kunst, wie die gemeinsame Fotoausstellung anlässlich des BISS-Jubiläums 2018 in den Räumen des H-TEAMs zeigte.

Liebes H-TEAM, macht unbedingt genau so weiter
wie bisher!

Herzliche Grüße
Karin Lohr
Geschäftsführerin

Grusswort Paul-Klinger-Künstlersozialwerk e.V.

KOOPERATION SEIT 2008

Das H-TEAM wird 30!

Dem Paul-Klinger-Künstlersozialwerk e.V., seinen Mitgliedern und dem Vorstand ist es eine große Freude und Ehre dem H-TEAM zum Geburtstag zu gratulieren.
1990 sind Sie mit großem Engagement angetreten, Menschen in Not zu helfen. Seitdem haben Sie Ihr Motto „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“ auf bewundernswerte Weise mit großem Engagement umgesetzt.

So ist das H-TEAM bereits rasch im sozialen Bereich von München eine feste Größe geworden. Ihre Arbeit wird von allen politischen Institutionen hoch geschätzt.
Menschen mit psychischen und körperlichen Erkrankungen finden bei Ihnen stets rasche Hilfe. Zu den Menschen in Not gehören, wen wundert es, auch Künstler, die Ihre Hilfe in Anspruch nehmen durften.
Sie haben eine Veranstaltungsreihe Soziales trifft Kunst und Kultur installiert, in der bedürftige Künstler seit 2008 die Möglichkeit fanden, in den Räumen des H-TEAMs auszustellen. Darunter auch Mitglieder des Paul-Klinger-Künstlersozialwerk e.V.. Dafür an dieser Stelle herzlichen Dank.
So macht das Medium Kunst auf kreative Weise auf die gesellschaftlichen Probleme aufmerksam und regt die Diskussion darüber an.
Kunst und Kultur prägen und bereichern unsere Gesellschaft. Ein Anliegen, das unseren beiden Verein gleichermaßen am Herzen liegt.
Wir sind, so darf man es sicher in Bezug auf unsere Vereine sagen, bereits schon lange Zeit mit dem H-TEAM freundschaftlich verbunden. Diese Verbindung zeigt sich auch in gemeinsamen Veranstaltungen, die hoffentlich in der Zukunft noch vertieft werden können.
Wir gratulieren zum 30-jährigen Jubiläum, sagen von ganzem Herzen Danke für die großartige Arbeit und wünschen allen Mitarbeitern des H-TEAMs weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer engagierten Arbeit.

Renate Hausdorf
Präsidentin des Paul-Klinger-Künstlersozialwerk e.V.

30 Jahre H-TEAM e.V.

PETER PESCHEL

Als Initiator und Gründungsmitglied des Vereins am 28.7.1990 habe ich natürlich sämtliche Phasen, Entwicklungen, Höhen und Tiefen, Freuden und Sorgen, Aufbauarbeiten, Stabilisierungsarbeiten, gute und schlechte Entscheidungen, Beendigung von Abteilungen von Anfang an miterlebt und erfahren.
Was ist für mich in bleibender Erinnerung und welche Botschaften möchte ich nach 30 Jahren loswerden?
Bedanken möchte ich mich insbesondere bei meiner Lebensgefährtin, die auch Mitbegründerin war und mein totales Engagement und Identifizieren für und mit dem Verein mitträgt. Ebenfalls bei meinen GeschäftsführerkollegInnen und sämtlichen Mitstreitern, (Ex-)KollegInnen, EhrenamtlichenMitgliedern, KlientInnen, Unterstützungs- und GeschäftspartnerInnen, Zuschussgebern, Stiftungen und SpenderInnen und allen sonstigen Mitwirkenden , die unseren Verein bereichert, unterstützt, mitentwickelt, mitgeformt, finanziert und geholfen haben.
Wir werden heute immer noch gefragt, was das „H“ in unserem Namen bedeutet. Es steht für Hilfe. Und dies ist das Hauptziel. Wir wollen helfen und bieten mittlerweile viele Hilfen an innerhalb unserer derzeit 7 Fachabteilungen und diversen Projekten. Das Motto „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“ ist weiterhin auch mein persönlicher Anspruch. Aufgrund der Vielzahl an Anfragen lässt er sich manchmal nicht mehr so wie gewünscht umsetzen. Aber ich sehe es als wichtig an, dass sich dieses Motto weiterhin im Bewusstsein und Umsetzung der H-TEAMler prägend festsetzt.
Der Verein wurde sozusagen von Null aufgebaut, ohne Fremdmittel, ohne Investitions- oder Existenzgründerzuschüsse, mit sehr viel Idealismus. Ich habe mein Privatauto verkauft, um einen Kleintransporter anzuschaffen, um unter anderem Entsorgungsfahren von verwahrlosten Haushalten durchführen zu können. Nachdem man als Arbeitgeber und Verein ständig in Vorleistung gehen muss, war auch bald die Situation gegeben, wie diese Vorfinanzierung bewerkstelligt werden kann, zumal als gemeinnütziger Verein es nicht das Ziel ist, Gewinne zu erwirtschaften, sondern Plus-Minus-Null am Ende des Jahres herauszukommen. Jedoch wurde schon bald klar, dass letztlich ein Verein genauso nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten wie Rücklagenbildung usw. wie ein Unternehmen geführt werden muss. Es war nicht leicht, eine Bank zu finden, die uns einen Kredit gibt, um diese Vorleistung zu überbrücken. „Welche Sicherheiten können Sie bieten“, wurde ich gefragt. „Unsere Leistungen und offenen Forderungen“, antwortete ich. Ich erfuhr, dass diese nichts wert seien. Zur Fortsetzung des Vereins blieb mir nichts weiter übrig als persönlich zu bürgen. Im Bewusstsein die „Empfehlung“: „Bürgen soll man Würgen“.
Um auf die Ausgangsfrage zurückzukommen, es ist für mich sehr viel in bleibender Erinnerung und unmöglich, dies hier weiter alles darzustellen und die Botschaften kann ich auch nicht kurz zusammenfassen. Es war von mir nicht bei Gründung geplant, wie sich alles entwickelt hat, sowohl was Größe und Umfang als auch überhaupt betrifft.
Es hat sich aus meiner Sicht bewährt, dass unsere Leitungs- und Führungskräfte inclusive der Geschäftsführung von Anfang an bis heute Basisarbeit durchführt und keine abgehobenen „Schreibtischtäter“ sind. Wir wissen von was wir reden.
Unser jugendliches sozialpolitisches Engagement in den Anfangsjahren hat uns im Profil geschärft und nicht nur Freunde gebracht. Stichwörter sind u.a.: Normenkontrollklage gegen die LHMünchen gegen den Modellversuch der Pauschalierung, Aufdeckung von Heimskandalen, Betreute aus Heimen in Wohnungen zurückholen.
Aktuell beschäftigt mich unter anderem der „Generationenwechsel“. Geht es, wie kann es mit H-TEAM weitergehen. Ich sehe, welches überdurchschnittliche Engagement erforderlich ist, um mitverantwortlich Führungsaufgaben zu übernehmen. Zum anderen ist es eine der schönsten Erfahrungen die man machen kann:

helfen zu dürfen.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, auch wenn sie nicht ausdrücklich oder namentlich hier erwähnt sind.

Peter Peschel

Glückwunsch!

WEDIGO VON WEDEL

Von 2020 auf 30 Jahre H-TEAM e.V. zurückzusehen erschreckt auch, denn eigenen, vielen Jahre des Älterwerdens kommen dabei ja auch in den Sinn.

Anfang 1991 lernte ich das H-TEAM kennen. Ich hatte ein paar Monate zu überbrücken, und von Freunden empfohlen, arbeitete ich in der damaligen Abteilung „Grundreinigung“. Dass dieser Name die Arbeit nicht richtig beschrieb, machte sie nur interessanter. Beinharte Arbeit mit Freundlichkeit und Respekt den Betroffenen gegenüber verknüpft, das faszinierte mich. Und das Ziel, den Klienten das weitere Wohnen im vertrauten Zuhause zu ermöglichen, ließ alle Widrigkeiten der Arbeitsplätze unwichtig erscheinen. Das Ganze im Team zu leisten, machte es wohl überhaupt erst möglich, dass etliche Kolleg*innen diese Arbeit gerne über Jahre verrichteten und immer noch verrichten. Diese Zeit war mein persönlicher Einstieg in das H-TEAM.

1995 wechselte ich hauptberuflich zum H-TEAM e.V. und hatte sofort wieder das Gefühl, das mich ein paar Jahre zuvor fasziniert hatte. Inzwischen gab es noch den Betreuungsverein und die „regelmäßige Nachsorge“, den Ambulanten Dienst. Doch wo die Kolleg*innen auch tätig waren, der kollegiale Austausch, die Hilfsbereitschaft und Verbundenheit untereinander machten das H-TEAM nach innen aus und nach außen stark. Die bescheidenen Büroräume in der Plinganserstraße 13 ließen uns darüber hinaus miteinander nahe sein.

Aufgrund der Schwangerschaft einer Kollegin des Betreuungsvereins kam auf mich die Frage zu, diese zu vertreten. Neugierig arbeitete ich mich mit kollegialer Unterstützung in diesen Bereich ein und lernte eine ganz andere Facette der Sozialarbeit kennen. 1998 ging ich in die Geschäftsführung des Vereins, ohne die Basisarbeit komplett verlassen zu wollen oder zu müssen. Die Arbeit für und mit den Klienten stand immer im Mittelpunkt, dies aber auch in dem Wissen, dass wir nur als Team funktionieren können. Leicht gesagt und schwer getan.

Im Laufe der Jahre wurde der Querschnittbereich des Betreuungsvereins entwickelt und gemeinsam mit den anderen Betreuungsvereinen in München und der Betreuungsstelle der LH München aufgebaut, der Betreuungsverein um die Bereiche Migrationsprojekt und Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erweitert, das Betreute Einzelwohnen mit unserem Konzept der aufsuchenden Sozialarbeit etabliert, die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie unsere Rechtsberatung sind entstanden, die drei ambulanten Abteilungen Wohnungshilfe, Wohntraining und Wohnunterstützung gehen zurück auf das „Grundreinigunsangebot“ der Gründerjahre und als jüngstes „Kind“ wurde das Haus Amara in Freising eröffnet. Wir sind räumlich wesentlich größer geworden in der Hausnummer 19, sind über 50 Personen, bilden Kleinteams und begegnen uns nicht mehr automatisch. Die Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben sind immens gestiegen und werden als wesentliche Leistung für das Ganze neben den vorne stehenden Fachabteilungen allzu leicht übersehen.

Wachsen tut halt auch weh, doch der Geist vom H-TEAM als ein Ganzes lebt. Dies zeigt sich zum Glück nach wie vor in Engagement und Kollegialität der Einzelnen.

Der Druck ist größer geworden auf uns alle, auf die Klient*innen und uns Mitarbeiter*innen im sozialen Sektor. Die mangelnde wirtschaftliche Anerkennung in Form von knappen Entgelten zwingt uns zu starker Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Die Sorgen und Nöte Vieler sind in der Masse eher gewachsen als gemindert. Um auch in Zukunft als H-TEAM erfolgreich arbeiten zu können, brauchen wir weiterhin viel Fleiß, Engagement, Durchhaltewillen und die Fokussierung auf unsere gemeinsamen Ziele. Wir brauchen Unterstützung von außen und wir brauchen

Glück!

Glück, wie wir es bisher hatten mit unseren H-TEAMler*innen, die das Ganze bilden und bei denen ich mich hier ausdrücklich und herzlich bedanken möchte. Glück, wie es uns mitunter von außen zuteilwurde. Das wünsche ich dem H-TEAM für die Zukunft:

Zusammenhalt, Fleiß und Glück!

Wedigo v. Wedel

Grusswort
KLIENT SEIT 2019

Liebe Vereinsmitglieder,
Sehr verehrte Gäste,
Liebe Münchner,

Am 28.07.1990 - vor ca. 30 Jahren - haben sich auf Eigeninitiative mehrere Bürger in München zur Gründungssitzung eines Hilfevereins H-TEAM e.V. zusammengefunden. Außer dem guten Willen der oben genannten, war nichts, aber auch wirklich nichts vorhanden. Die Anwesenden beschlossen die Gründung des Vereins und stimmten auch der vorgelesenen und erläuterten Vereinssatzung zu. Zweck des Vereins, laut Satzung, sollte die Gründung eines Hilfevereins für Münchner in Not sein. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Bereiche gegründet. Abteilungen für Messies und für Menschen, die mit dem Wohnen bzw. der Strukturierung ihres Alltags Schwierigkeiten haben. Bereich Betreuungen und Vormundschaften sowie kostenlose Rechtsberatung für Münchner Bürger. Schuldenberatung bzw. Regulierung.
Ich bin ein Münchner Bürger und hatte schon meinen Lebensmut verloren. Doch durch diesen Verein kam mein Leben wieder in geordnete Verhältnisse. Ohne diesen Verein hätte ich das nicht geschafft.
Durch Schuldnerberatung und Rechtliche Betreuung. Was mir wieder viel Lebensmut gab.
Sehr großen Dank gilt Herrn Peschel und Frau Zanner, die mir sehr halfen.

Ich wünsche dem H-TEAM e.V. alles Gute zum Jubiläum und wünsche, dass es den Verein noch sehr lange gibt. Vielen Dank für Ihre Hilfe

Michael
Ein Münchner Bürger

Grusswort
KLIENT SEIT 2014

Sehr geehrte Frau Zanner,

Probleme haben Menschen immer, aber nicht alle Probleme lassen sich sofort lösen, insbesondere dann, wenn man schnell Hilfe braucht.
H-TEAM e.V. ist nicht nur ein Verein, sondern ein

Lebens-retter.

Die Bereitschaft dieser Hilfsorganisation ist unfassbar. Sie helfen wirklich in jeder Notsituation: bei familiären und sozialen Bereichen und bei der Wohnungshilfe. Sie vermieten oder vermitteln keine Wohnung, aber sie helfen mit Rechtsberatung und mit Schuldnerberatung usw.
H-TEAM ist die Nächstenliebe. Kein Mensch wird benachteiligt. Alle sind gleich. Wer zuerst kommt, ist auch zuerst dran. Prima kein Protokoll. Die Menschen sind gleich vor dem Gesetz.
Zu diesem Jubiläum und für die Zukunft wünsche ich viel Erfolg und dass jeder Bürger mitmacht.
Starkes H-TEAM e.V. bedeutet starkes München.

Viele Grüße

Mit freundlichen Grüßen

Eklou Agbemenya

Grusswort
KLIENT SEIT 2001

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin selbst schon seit vielen Jahren ein Klient des H TEAM e.V., im speziellen von Herrn Peschel. Ich weiß aus eigener Erfahrung wie schnell man ohne Schuld in eine sehr schwierige Lebenslage kommen kann. Manche Menschen sind von Geburt aus krank und behindert und andere werden plötzlich ohne Anlass krank, sie können aber auch anderweitig ganz schnell in existenzielle Not geraten. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man bei einer plötzlich eintretenden Erkrankung nicht nur selbst darunter leidet, sondern oft auch die ganzen Angehörigen. Das führt häufig zu vielerlei anderweitigen Problemen mit denen der Betroffene und deren Angehörigen schlichtweg überfordert sind.
Ich habe das Glück, den Willen und den Ehrgeiz, mich niemals mit Attributen wie hoffnungslos abzufinden. Zu diesem Glück gehört harte Disziplin und eiserner Wille. Helfen lassen nur von den Besten. Die Zahlen sprechen für mich. Ich bin seit 1995 ohne Klinikaufenthalt ausgekommen und seit fast demselben Zeitraum komme ich ohne Medikamente aus.
Dass das allerdings so funktioniert hat, habe ich auch der hervorragenden Arbeit des H-TEAMs zu verdanken. Egal welche Probleme und Schwierigkeiten ich habe oder hatte, das H-TEAM hat mir immer geholfen, mir immer den Rücken frei gehalten. Das

Fundament

für geordnete und gesicherte Verhältnisse gelegt, ob bei den Behörden oder wie am Anfang auch bei finanziellen Dingen.
Heute noch schmückt eine massive Schrankwand mein Wohnzimmer.
So, aber lassen wir einmal das eigene Schicksal außen vor: Ich finde das H-TEAM mit seinem Engagement, Bürgern in Not zu helfen, egal welcher Art von Problemen, Kultur oder Religion für eine Stadt wie München für unverzichtbar.
Was würde mit diesen Menschen passieren, wenn sich nicht Vereine wie das H-TEAM mit seinen engagierten Mitarbeitern so für diese Menschen einsetzten???

Ganz ehrlich, ich kann diese Frage nicht beantworten, ich denke, dass der Staat, der eigentlich die Fürsorgepflicht für seine Bürger hätte, dieser Aufgabe in keinster Weise gerecht werden würde.
Ich möchte mich am Schluss noch einmal selbst für die hervorragende Arbeit und Hilfe des H-TEAMs bedanken ohne die ich sicherlich nicht so ein ziemlich selbstbestimmtes Leben führen könnte, und möchte alle Leser dieser Zeilen darauf aufmerksam machen, das jeder einzelne Mensch oder deren Angehörige schneller in eine Notsituation kommen können, als man es sich denken kann.
Bei den staatlichen Stellen kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung garantieren, bevor die ihnen helfen, sind sie verhungert oder sie werden einfach untergebracht.
Das H-TEAM hilft oder versucht jedem Menschen, egal welche Biographie er hat, zu helfen und leider wird er von unserem Staat nicht so unterstützt und gefördert wie es nötig wäre und somit auf Spenden angewiesen ist.
Ich finde es eine schlimme Sache, Menschen die hart und engagiert wie alle Mitarbeiter des H-TEAM arbeiten, dass diese auch noch um Geld bitten müssen, um ihren Klienten helfen zu können, sowie um die vielen Projekte, die das H-TEAM aufgestellt hat, finanzieren zu können.
Darum bitte ich - ein Betroffener und Klient des H-TEAM - Sie, dieses Mal zum Schluss, um ihre finanzielle Unterstützung. Keine Angst, nicht für mich. Ich bin Dank der Arbeit des H-TEAM finanziell abgesichert. Sondern für das H-TEAM.

Vielen Dank, ein besinnliches Weihnachtsfest
und herzliche Grüße

Grusswort
KLIENT SEIT 2010

Ich bin mir sicher, Sie kennen mich ...

... ich bin Ihr Nachbar, Ihre Nachbarin, Lehrerin Ihrer Kinder, Passant, auffällig in meinem Verhalten, zu laut oder zu leise, zurückgezogen oder sehr öffentlich. Ich arbeite in der Friedhofsverwaltung, bin verheiratet, alleinstehend, erziehe Kinder oder lebe ganz für mich.

Ich gelte in meiner Nachbarschaft als spleenig oder wirke sogar sehr angepasst.

Ich bin psychisch krank, sogar mehrfach behindert oder gelte „sonst“ gar als völlig gesund.

Sie mögen und respektieren mich.

Damit dies so bleiben kann, denn hinter meiner Tür „lauert das große Grauen“, damit ich nicht (weiter) aus gesellschaftlicher Teilhabe und gegenseitiger

Solidarität

drifte, unterstützen mich die Mitarbeitenden des H-Teams meinen Fokus scharfgestellt zu halten:

Was ist wirklich wichtig? Was macht mein Leben schwer?

Müll, zwischenmenschliche Beziehungen, Belastung durch die Münchner Behördenbürokratie ...

Danke, liebes H-Team, dass wir uns „damals“
finden durften!

München braucht Sie wohl mehr denn je –
Jahrzehnt um Jahrzehnt!

Grusswort
KLIENT SEIT 2014

30 Jahre H-Team? - Jetzt 30 Begriffe, die mit «H» beginnen...

Hilfe - Ursprung des «H»
Help - eine Übersetzung
H - einfach als Buchstabe
Hochburg der Armut, die zu retten ist
Herausforderung aus der Not zu kommen
Heimmisch unterstützen
Human behandelt
Hartneckigkeit synonym am Ball zu bleiben
Hervorgagendes Team
Hutmacher der Katastrophe
Hören was Betroffene sagen
Hurrikan der Strafen stoppen
Hundearbeit beistehen
Horrorlage wegblasen
Holschuld umgehen
Hartes leben
Horizont neu schaffen
Hypothermie der Finanzen vermeiden
Hygiene der Kohle
Hydro-Monete wieder herstellen
Herauf mit den Zahlen
Heckpfennige sammeln
Hodometer richtig einstellen
Hochqualifiziert wieder werden
Hinüberkommen
Hinnehmen der Räte
Hilflosigkeit beseitigen
Hemmungen heilen
Herz für uns alle
Hipp hipp hurra, ich lebe! Und wie!!
Und jetzt: welche Wörter werden wir finden für die nächsten 30 Jahre?

Étienne Gillig
Kabarettist & Schauspieler

Grusswort
KLIENT SEIT 2015

Testimonial H-TEAM Geschäftsbericht 2019

Ich habe Schulden!

– Es dauerte einige Zeit, bis mir klar wurde, was das bedeutet. Der Grund dafür war so banal wie katastrophal: Ich wurde krank. Mitte der Nuller-Jahre hatte ich mich als Journalist selbstständig gemacht. Zwei Jahre ging alles gut, dann erwischte mich die Depression. Dunkelheit, Angst, Apathie. Trotz Therapie nahm meine Lebensenergie ergo: mein Einkommen stetig ab. Ich lebte vom Dispo, winzigen Aufträgen und von Zuwendungen besorgter Freunde und Verwandter. Als ich Ende 2014 fast aus der Wohnung geflogen wäre, hatte ich zum Glück bereits Kontakt zum Sozialpsychiatrischen Dienst aufgenommen. Meine „Betreuerin“ regte an, die Schuldnerberatung beim H-TEAM in Anspruch zu nehmen. Mit dortiger Unterstützung konnten fast alle Schuldenposten abgearbeitet werden. Für einen „Depressions-Kandidaten“ wie mich bedeutet jede Mahnung, jedes Telefonat mit Inkasso-Leuten eine doppelte Belastung, die als Echo lange nachhallt. Der Optimismus und die Hilfsbereitschaft meiner H-TEAM-Beraterin tragen dazu bei, dass ich Texte wie diese Zeilen hier wieder formulieren kann.“

Zitate aus dem
BETREUUNGSVEREIN

„I mog di, Du bist meine Freundin.“

„Wenn ich Sie nicht hätt, hätt ich heute noch kein Geld zum Leben… alle wollten immer nur Geld von mir.“

30 Jahre H-TEAM e.V. KURZCHRONIK

Münchner helfen Münchner Bürger*innen in Not, eine Kurzchronik

1990-2014

1990

- Am 28. Juli gründen engagierte Bürger*innen in München-Sendling den gemeinnützigen und wohltätigen Verein H-TEAM e.V. Ihr Ziel: Menschen in Not vor Ort und regional, unmittelbar und umfassend zu helfen.
- Anfang August werden bereits die ersten ambulanten Versorgungen durchgeführt. Die Abteilungen Ambulante Wohnungshilfe mit Nachbetreuung sowie der Pflegedienst und der Betreuungsverein werden aufgebaut.
- Schnell wird klar, dass der Bedarf enorm groß ist. Die Privaträume, in denen die Hilfsmaßnahmen bisher organisiert wurden, platzen schon im ersten Jahr aus allen Nähten.

1992

- Im Februar 1992 bezieht der Verein in der Plinganserstraße 13 - 15 seine ersten Büroräume.

Im Oktober wird der Betreuungsverein von der Regierung von Oberbayern anerkannt. Der Ausbau der Abteilung Rechtliche Betreuung folgt.

- Zu den erweiterten Aufgaben gehören neben der Betreuungsführung bald auch die Gewinnung, Schulung und Beratung von ehrenamtlichen rechtlichen Betreuer*innen sowie regelmäßige Vorträge zur Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Die Stadt München fördert diese Tätigkeiten.

1997

- Der Verein erhält die Erlaubnis des Bayerischen Landesjugendamtes, Vereinsvormundschaften und -pflegschaften über Minderjährige zu führen.
- Endlich mehr Platz: In der Plinganserstraße 19 findet der H-TEAM e.V. neue Räumlichkeiten. Jetzt stehen 300 m² zur Verfügung.

2000

- Das H-TEAM wird 10 Jahre alt. Wir feiern und veröffentlichen die erste H-TEAM-Broschüre.

2001

- In Fachkreisen nimmt die Ambulante Wohnungshilfe eine Vorreiterrolle ein. Der Verein bietet bundesweite Fortbildungen zum Thema Messie-Syndrom an.

2002

- Das Pilotprojekt „Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlichen Betreuer*innen mit Migrations-hintergrund“ startet im September in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Stadt München.

2003

- Seit Juni 2003 bietet der H-TEAM e.V. Betreutes Einzelwohnen für psychisch Kranke an. Eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung mit dem Bezirk Oberbayern wird abgeschlossen.

2005

- Die Abteilung Hauswirtschaftliche Hilfen wird aufgebaut.
- Das H-TEAM feiert zusammen mit Klienten, Geschäftspartnern, Mitarbeiter*innen und Politikern im Rathaus am Marienplatz seinen 15. Geburtstag.

2006

- Seit August läuft das Projekt Gewinnung und Begleitung von Berufsbetreuer*innen mit Migrationshintergrund.

2008

- Startschuss für den Sofort-Hilfe-Fonds: Dank Stiftungsmittel und Spenden kann das H-TEAM sein Motto Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe noch effizienter umsetzen.
- Der Verein ruft die Veranstaltungsreihe Soziales trifft Kunst und Kultur ins Leben. Ab September finden vierteljährliche Kunstausstellungen statt. Mit diesem zusätzlichen Engagement will das H-TEAM unter anderem eine breitere Öffentlichkeit auf soziale Themen aufmerksam machen.

2009

- Das H-TEAM eröffnet eine Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle. Mit zwei ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen nimmt die Abteilung ihre Arbeit auf.
- Der H-TEAM e.V. wird Mitglied im Bündnis München-Sozial – wir halten die Stadt zusammen.

2010

- Rechtsanwalt Georg Kocks initiiert und bietet ab Februar eine kostenlose Rechtsberatung für hilfsbedürftige, mittellose Münchner BürgerInnen bei uns an.
- Im Mai veranstaltet der Verein eine überregionale Fachtagung zum Thema Desorganisiertes Leben in der eigenen Wohnung – Sind das alles Messies?
- 20 Jahre H-TEAM e.V.! Das Jubiläum wird mit einem großen Hof-Sommerfest gefeiert. Außerdem erscheint unsere Jubiläumsbroschüre.
- Unser erstes Buch mit der Postkartenserie Häng dein Herz nicht an Dinge – Wenn Sammeln zum Problem wird erscheint. Wedigo von Wedel, Geschäftsführer des H-TEAM e.V. und Autor des Buches wollte das schon lange realisieren.

2011

- Beginn des Projektes Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche in Förderschulen.
- Unser Betreuungsverein übernimmt Verfahrenspflegschaften nach dem Werdenfelser Weg, ein Schritt zur Vermeidung von unnötigen Fixierungen.

2012

- Die Agentur Melville Brand Design stellt dem H-TEAM e.V ihre Dienste ab sofort kostenfrei zur Verfügung und kreiert u.a. das Motto „LEBE.LIEBE.LACHE.“ Drei Grundbedürfnisse, auf die auch arme und kranke Menschen ein Recht haben sollten, egal wo Betroffene in unserer Gesellschaft stehen.
- Im Mai erhalten wir die Anerkennung als Beschäftigungsstelle für den Bundesfreiwilligendienst.
- Im November findet unsere Jubiläumsfeier 20 Jahre Betreuungsverein statt. Es erscheint die Hendl-Betty, ein Comicheft unseres Mitarbeiters und Comic-Zeichners Patrick Sommer.
- Erstmalig wird im Dezember zur Unterstützung und Entlastung der Geschäftsführung für Fundraising-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Mitarbeiter eingestellt. Spendeneinnahmen werden dringlicher denn je benötigt.

2013

- Ende Februar wird unser Pflegedienst aufgelöst.
- Im Juni: Fünfjährige Jubiläumsfeier der Veranstaltungsreihe Soziales trifft Kunst und Kultur und Preisverleihung des H-TEAM Künstlerpreises 2013, ein internationaler Wettbewerb zum Thema Messies.
- Im August: Zehn Jahre Betreutes Einzelwohnen für psychisch Kranke.
- Die ersten beiden Bundesfreiwilligen beginnen im September ihren Dienst.
- Im Oktober: Die 1.000ste Rechtsberatung findet in unseren Räumlichkeiten statt.
- Start des bundesweiten Messie-Hilfe-Telefons mit Anschubfinanzierung von BISS e.V. im Oktober. Das Angebot wird sofort extrem nachgefragt.
- Im November: Stadtratsbeschluss über die Aufnahme der Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle in die Regelförderung der Stadt München. Ausbau der Beratungskapazitäten.

2014

- Start des Internationalen H-TEAM Comic-Wettbewerbs 2014 zum Thema Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche.
- Im Februar: Fünfjähriges Jubiläum unserer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle.
- Im Juni findet die Preisverleihung des Comic-Wettbewerbes statt.
- Der H-TEAM e.V. wird von der IHK als anerkannter Ausbildungsbetrieb klassifiziert.
- Ab Juli startet die Wanderausstellung Schulden sind doof und machen krank zum Thema Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche.
- Das Modellprojekt Türöffner – Tiergestützte Pädagogik und Therapie mit Hunden, startet im August.
- Ab September: Erster Auszubildender beim H-TEAM e.V.

30 Jahre H-TEAM e.V. KURZCHRONIK

Münchner helfen Münchner Bürger*innen in Not, eine Kurzchronik

2015-2020

2015

- Im Juli: 25-jähriges Jubiliäum
- Unsere 60 Mitarbeiter versorgen, unterstützen, beraten und betreuen monatlich nun rund 600 Klienten im gesamten Stadtgebiet München.
- Der H-TEAM e.V. überimmt ab sofort Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.
- Erster Kinospot zum H-TEAM e.V.

2016

- Seit Ende 2016 ist der H-TEAM e.V. als Schlichtungsstelle nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz anerkannt.
- Unsere kostenlose Rechtsberatung für wirtschaftliche bedürftige MünchnerInnen ist seit 01. Januar in der Regelförderung der Stadt München und trägt einen Teil der Finanzierung bei. Spenden- und Stiftungsmittel sind zur Finanzierung allerdings weiterhin erforderlich.
- Unsere nicht geförderte Sozialberatung wird intensiv in Anspruch genommen. Wir benötigen Spendenmittel für die weitere Umsetzung.

2017

- Durchführung des Kunstwettbewerbes Recht und Armut.
- Im H-TEAM e.V. wird die 3.000ste Rechtsberatung durchgeführt.

2018

- Die neue Internetseite des H-TEAM e.V. geht an den Start.
- Durch eine Testamentsspende können wir nach Erhalt der Baugenehmigung im August mit dem Hausbau in Freising Wohnprojekt für hilfsbedürftige Menschen – Haus Amara noch Ende des Jahres beginnen.

2019

- Im Mai: Richtfest für das Haus Amara.
- Das H-TEAM begeht 10 Jahre Schuldner und -Insolvenzberatung mit einem Pressegespräch.
- Im November: Tag der offenen Türe für das Haus Amara.
- Im H-TEAM e.V. wird die 5.000ste Rechtsberatung durchgeführt.

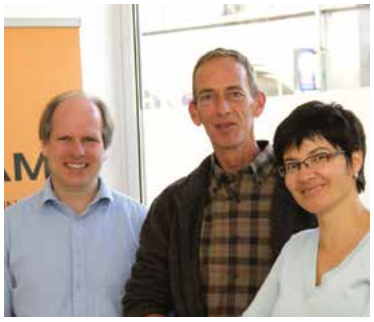
2020

- Der H-TEAM e.V. feiert sein 30-jähriges Jubiläum.

Haus Amara, Freising

30 Jahre H-TEAM e.V.

BILDER



10 Jahre H-TEAM 1990 - 2000

Do. 29. Oktober, 24. November 2012 Tel. (089) 24 48 13-0 IM FOKUS HALLO in München | 0

– ANZEIGE –

20 JAHRE BETREUUNGSVEREIN

Unkomplizierte Hilfe für Bürger in Not

„Schnelle Hilfe ist dringend nötig" – das ist das Motto des H-TEAM, einem wohltätigen Verein, der Bürger in Not unkompliziert hilft. Mit einem breiten Dienstleistungsspektrum für Menschen beweisen seit 20 Jahren, die Hilfe benötigen, weit Kreativität, Einfall, Aber oder andere Schicksalsschläge haben sie in eine schwere geraten. Seinen 20 Jahr feiert der Betreuungsverein H-TEAM mit einer Ausstellung zum Thema „Zuversicht". Zuversicht ist auch Geschäftsführerin Maria Beer. Sie verspricht: „Wir helfen, wo wir können, und versuchen unkomplizierte Hilfe zu leisten." Wie die Unterstützung im Detail aussieht, was es heißt, sich als Betreuungsverein einzusetzen zu engagieren, verrät sie im Hallo-Interview.

Durch H-TEAM ist man schon seit 20 Jahren im Viertel vorwiegend – was ist es denn für die Menschen hier?

Seit Beginnen des Betreuungsvereins haben wir intensive Kontakte im Münchner Norden. Wir haben Kontakte zu Ämtern, Behörden, darüber hinaus entwickelten sich Kontakte zu Einrichtungen, die mit Menschen, Bürgern, aber Verwaltungsmitarbeiter- und Betreuungsmitarbeitergruppe Maria Ruhen einmal ersichtlich kostenlose Vorträge im Bereich Betreuungsrecht, die wenn wenn können kommen, ohne Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sie helfen Bürgern in Not – welche Hilfe sind denn vorhanden?

Die Hilfe beginnt mit offenen Ohren für die Anliegen der Bürgerinnen. Dann kommt die Orientierung zu geben, was es an Möglichkeiten der Unterstützung gibt, was vielleicht durch das oder durch andere Stellen gibt. Oft gibt es, die Angehörigen und Freunde zu unterstützen, die nicht wissen, wie sie sich konkreten Problemen oder sich überfordert fühlen.

Es wesentlichen Aufgabengebiet des H-TEAMs ist eine die gesetzliche Betreuung. Wie sieht die im Detail aus?

Die Mitarbeiter des Betreuungsvereins übernehmen Betreuungen für Menschen, die sich nicht mehr selbst um ihre Angelegenheiten kümmern können. Sie sind zum Betreuungsgericht bestellte Betreuer für die Gesundheitsfürsorge, Vermögensangelegenheiten, Wohn- oder Mietangelegenheiten und Behördenangelegenheiten. Mit Ärzten sprechen, in medizinische Behandlungen einwilligen, Ämter bevorzugt aufsuchen und überbetreuen, zu gestützten Heim finden, Gutachtbeauftragen stellen, Behördengängen, das Geld verwalten, Rechnungen zahlen oder auch Schulden regulieren. Alle wichtigen Schritte werden mit dem Betreuten und mit unseren Betreuten, der Wunsch und das Wohl des Betreuten steht an erster Stelle. Zudem begleiten wir ehrenamtlich Betreuer, die sich um einen Menschen aus ihrem Familienkreis betreuen.

Wie vielen Bürgern hilft der Betreuungsverein im Jahr?

Wir führen insgesamt rund 60 Betreuungen im Jahr. Die ganzen rechtliche Betreuer unterstützt oder vertritt den Betreuten bei den verschiedenen verschiedenen Aufgabenbereichen, wie etwa der Vermögenssorge, Gesundheitssorge oder Vertretung gegenüber Behörden und Versicherungen.

Das Handeln des Betreuers muss sich am Wunsch, Wohl und Willen des zu betreuenden Menschen ausrichten. Die rechtliche Betreuung wird nicht lebenslänglich geführt, sondern nach spätestens sieben Jahren prüft die Betreuungsgerichte, ob die rechtliche Betreuung noch notwendig ist.

Und wie viele Angestellte gibt es?

Wir sind 12 Mitarbeiter H-TEAM – arbeiten über 50 Personen, die ehrenamtlich sind zusätzlich tätig.

Aber auch Ehrenamtliche – sind das Menschen, die Ihnen helfende Hände...

Ja, darum sind rund 35 ehrenamtlich Mitarbeiter tätig. Zu unseren Aufgaben gehört es auch, Menschen zu finden, die wissen, ich habe Angehörigen sind, ehrenamtlich als Betreuer engagieren wollen. Der Betreuungsverein bietet zur Verfügung, dass wir Ehrenamt eine zweitägige Schulung an und vorbereitet dann eine Bestellung vor, die dann gerichtlich notwendigerweise bestellt. Dazu gehören persönliche Beratungsgespräche, Begleitung, regelmäßige Erfahrungsaustausch und Fortbildungen.

Warum ist es denn für einen selbst lohnenswert, sich in Betreuungsvereinen zu engagieren?

Wir hat jeden ehrenamtlichen Tätigkeit in es auch bei der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuung sehr, bestimmen ehrenamtlich tätigen Menschen, sind bereit und allgemein an dem Thema Interessierte sind Tagesarm um die 450 Personen im Jahr.

Kümmert sich um Menschen, die Hilfe benötigen: Maria Beer, Geschäftsführerin des H-TEAMs.

Einblicke in unterschiedliche Lebensbereiche, Kontakte zu einem sonstigen unterschiedlich eher verschlossen bleiben. Ehrenamtliche erleben Dankbarkeit eigentlich immer als große Bereicherung. Es entsteht oft eine nicht zwischen Betreuer und Betreuten eine freundschaftliche Beziehung und es vertrauensvolle wird.

Wie wird der Betreuungsverein finanziert?

Wir leben nicht aus den gesetzlich geregelten Vergütungen für die Betreuungsführung. Die betreuungsrechtliche Arbeit wird vorwiegend aus Mitteln der Stadt und zu einem geringeren Teil aus Mitteln der Regierung von Oberbayern.

Wer helfen möchte, soll sich an wen wenden?

Wer sich ehrenamtlich als rechtlicher Betreuer engagieren möchte, kann sich an Maria Beer oder Anja Hermann vom Betreuungsverein H-TEAM wenden. Sie sind unter der Telefonnummer 7 47 36 20 zu erreichen.

*Das Jubiläum des Betreuungsvereins H-TEAM wird am Donnerstag, 29. Oktober, 19 Uhr, im Münchner Bürgersaal, Kaiserstraße 41, mit einer Ausstellung zum Thema „Zuversicht" gefeiert. Am Samstag, 24. November, von 10 bis 17 Uhr, ist der Verein mit einem Stand am Münchner Weihnachtsmarkt am Marienplatz vertreten. Am Sonntag, 25. November

30 Jahre H-TEAM e.V.

BILDER

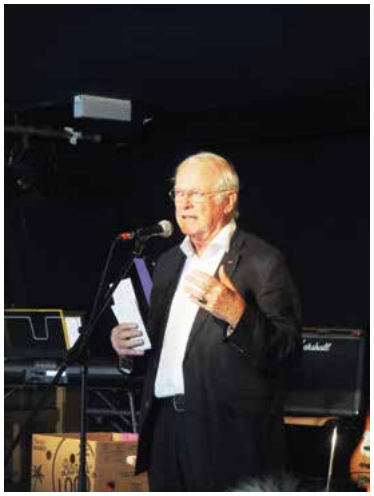
amazon gemeinsam
H-TEAM
HILFT BÜRGERN IN NOT

HARTZOPOLY
jobcenter

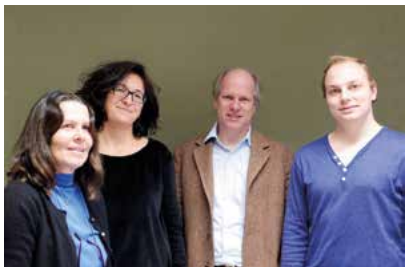
H-TEAM

30 Jahre H-TEAM e.V.

BILDER



25 JAHRE
H-TEAM



30 Jahre H-TEAM e.V.

BILDER

Bürgerpreis 2015

Die Sendlinger SPD

zeichnet den Verein

H-Team e. V.

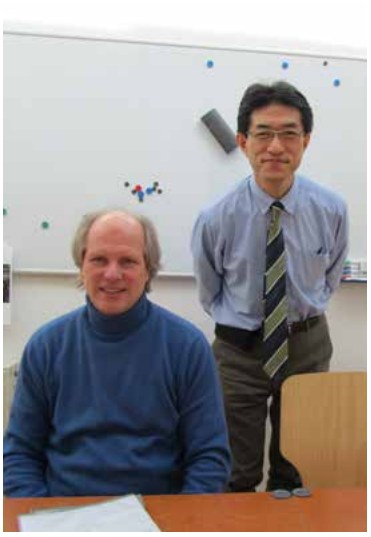
mit dem

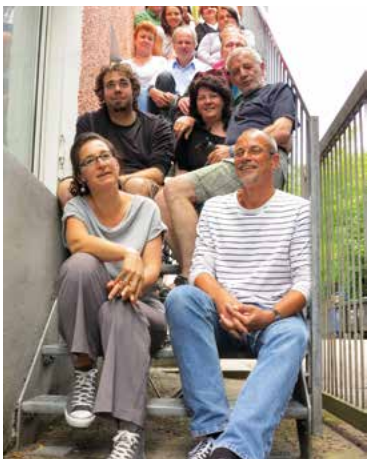
Bürgerpreis 2015
für soziales und ehrenamtliches Engagement

aus und überreicht diese Urkunde!

München, den 22. Oktober 2015.

H-TEAM
HILFT BÜRGERN IN NOT

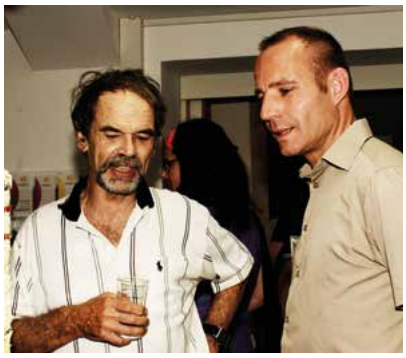


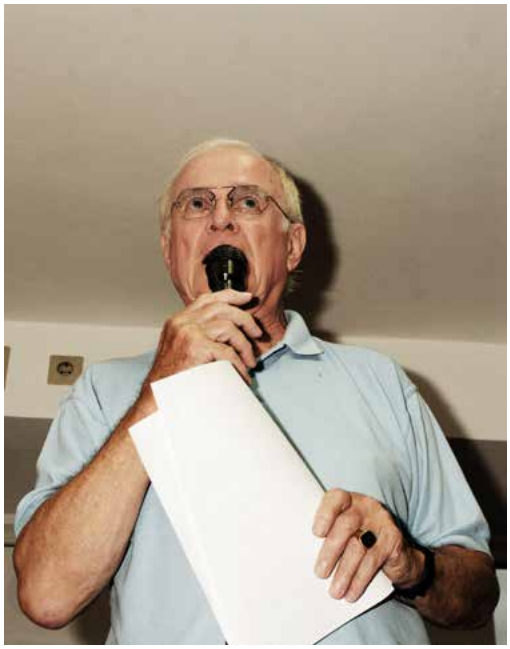


Küche

30 Jahre H-TEAM e.V.

BILDER





€ 11.500,-

LEBE. LIEBE. LACHE.
H-TEAM E.V.

H-TEAM auf einen Blick

TORSTEN SOWA

H-TEAM e.V. hilft Bürgern in Not Torsten Sowa erklärt die Aufgaben des H-TEAM

Der H-TEAM e.V. ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein. Seit 1990 arbeitet er von Sendling aus im gesamten Stadtgebiet von München. Der Buchstabe „H“ steht dabei als Abkürzung für „Hilfe/Helfer“. Schwerpunkte sind die Hilfen für Menschen in desorganisierten Haushalten (Messies). Eine lange Tradition haben auch alle Hilfen für Menschen, die aus eigener Kraft ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen können und deshalb einen/eine Betreuer*in, einen/eine gerichtlich bestellten/bestellte gesetzlichen/gesetzliche Vertreter*in brauchen. In den letzten Jahren sind verschiedene weitere Angebote hinzugekommen. Bei allen Hilfen versuchen wir unser Motto „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“ umzusetzen. Besonders bemühen wir uns, armen Menschen in vielen Lebenslagen ohne große bürokratische Hürden Hilfe zu bieten. So hat sich die Rechtsberatung für arme Münchner Bürger*innen seit 2010 etabliert, die Schuldner- und Insolvenzberatung arbeitet seit 2009 erfolgreich. Die offene Sozialberatung ergänzt diese festen Angebote und ist für all jene da, die selber nicht so genau wissen, wie sie ihr Problem benennen sollen. Dabei helfen wir ihnen und können damit häufig einen wichtigen Beitrag bei der Integration in unsere Gesellschaft leisten. Nach 30 Jahren Arbeit haben wir aktuell 43 Mitarbeiter*innen und derzeit 12 ehrenamtliche Helfer*innen sowie 3 MAW-Kräfte, um monatlich ca. 600 Klient*innen im Stadtgebiet München zu unterstützen.

Es gibt 7 Fachabteilungen:
- Ambulante Wohnungshilfe für Münchner Bürger, die mit dem Wohnen Schwierigkeiten haben, wie zum Beispiel bei ausgeprägtem und übermäßigem Sammelverhalten (‚Messie-Syndrom‘).
- Ambulantes Wohntraining oft im Anschluss an eine Entmüllungsaktion durch die Abteilung Ambulante Wohnungshilfe, aber auch unabhängig davon für Menschen, die Schwierigkeiten im Wohnalltag haben und deshalb Hilfe für eine strukturierte Haushaltsführung benötigen.
- Ambulante Wohnunterstützung für kranke und behinderte Menschen, die im Haushalt Unterstützung brauchen.
- Betreutes Einzelwohnen und Therapeutische Wohngemeinschaft für Frauen und Männer ab dem 21. Lebensjahr, die wegen einer psychischen Erkrankung fachliche Unterstützung benötigen, um in ihrem gewohnten Umfeld möglichst selbstständig leben zu können. Das Haus Amara in Freising bietet barrierefreien Wohnraum mit Plätzen für Betreutes Einzelwohnen und einer Therapeutischen Wohngemeinschaft

- RECHTLICHE BETREUUNG / VORMUNDSCHAFTEN FÜR UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE

VereinsbetreuerInnen des H-TEAM e.V. sind vom Betreuungsgericht bestellte rechtliche VertreterInnen. Sie unterstützen Erwachsene, die wegen Krankheit oder Behinderung beispielsweise ihre Wohnungs-, Bank- oder Behördenangelegenheiten nicht mehr selbständig regeln können. Außerdem werden BürgerInnen rund um die Themen rechtliche Betreuung sowie Vorsorgemöglichkeiten durch (Vorsorge) Vollmacht und Betreuungsverfügung kostenlos informiert und beraten.

Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wird vom Familiengericht ein Vormund bestellt. Der Vormund übt die gesetzliche Vertretung aus und ist damit die zentrale Person im Leben des jungen Menschen. Wir treffen als Vormund mit und für unsere Mündel wichtige Entscheidungen, die die Gesundheit, die schulische Laufbahn, den beruflichen Werdegang und alle Behördenangelegenheiten betreffen. Unterstützt wird diese Arbeit durch die LH München.

- Schuldner- und Insolvenzberatung: Wir beraten kostenlos Münchner Bürger*innen, die beispielsweise ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen (z.B. für Miete, Strom, Telefon, Steuern...) nicht mehr nachkommen können, weil sie überschuldet sind.
- Rechtsberatung: Wir beraten kostenlos bedürftige Münchner Bürger*innen, die beispielsweise bei arbeits-, familien- oder sozialrechtlichen Fragestellungen Hilfe benötigen.
Die Veranstaltungsreihe **„Soziales trifft Kunst und Kultur“** hat sich seit 2008 zu einem festen Bestandteil entwickelt mit dem Ziel, mit Kunstausstellungen und Vorträgen auf soziale Themen aufmerksam zu machen. Getreu dem Motto „Annäherung statt Ausgrenzung“ hoffen wir, mit diesem Engagement dazu beitragen zu können, dass die Scheu vor dem vermeintlich fremden Anderen überwunden wird.

Fortbildungsangebote, Schulungen, Vorträge, Seminare, Workshops rund um den Komplex desorganisiertes Wohnen und mögliche Lösungsansätze bilden einen weiteren Bestandteil unserer – hier ausnahmsweise auch – bundesweiten Aktivitäten. Weitere Projekte sind die Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche in Förderschulen in und um München, die Wanderausstellung „Schulden sind doof und machen krank“, unser Messie-Hilfe-Telefon sowie die Offene Sozialberatung.

Öffentlichkeitsarbeit
Torsetn Sowa

Geschäftsführung
Monika Zanner

Geschäftsführung
Peter Peschel

Geschäftsführung
Wedigo von Wedel

Übersicht über die Vorstandschaft und Geschäftsführung seit Vereinsgründung am 28.7.1990

Vorstandschaft

28.7.1990 bis 26.10.1992 Vorsitzende: Elisabeth Hofmann
28.7.1990 bis 11.1.1993 Stellv. Vorsitzender: Konrad Ehrhardt
3.1.1992 bis 10.11.1992 Stellv. Vorsitzende: Irmgard Baur
14.11.1992 bis 18.1.2007 Vorsitzender: Helmut Reithmayer
19.2.1994 bis 24.6.1997 Stellv. Vorsitzender: Karl-Heinz Häussler
19.2.1994 bis 18.1.2007 Stellv. Vorsitzende: Michaela Nageisky
18.1.2007 bis dato Vorsitzender: Peter Peschel
18.1.2007 bis dato Stellv. Vorsitzender: Wedigo von Wedel
10.4.2018 bis dato Stellv. Vorsitzende: Monika Zanner

Geschäftsführung

1.8.1990 bis dato Peter Peschel
1.2.1998 bis dato Wedigo von Wedel
1.11.2004 bis 31.12.2006 Helmut Reithmayer
1.3.2007 bis 31.8.2015 Maria Beer
1.3.2016 bis dato Monika Zanner

Ihre Gesundheit ist unser Programm!

Mehr Lebensqualität und Wohlbefinden aus einer Hand.

Mit sechs Geschäftsbereichen und über 125 Jahren Erfahrung haben wir uns auf individuelle Gesundheitslösungen spezialisiert: von klassischen Sanitätshausartikeln wie Bandagen, Kompressionsstrümpfen oder Produkten zur brustprothetischen Versorgung, über Einlagen aller Art, Hilfsmittel wie Pflegebetten und Rollstühle bis hin zu Inkontinenz-, Stoma - und Wundversorgungen - um nur einige Bereiche zu nennen.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

LAIM Landsberger Straße 203, 205, 209	Samberger	Orthopädietechnik
MOOSACH Dachauer Straße 272		Sanitätshaus
SOLLN Sollner Straße 67		Rehatechnik
GRÜNWALD Schloßstraße 14b		Homecare
Telefon: 089 - 51 7777 - 0	www.samberger24.de	Analysezentrum
		Sport- und Prävention

Gemeinsam mehr als eine Bank

Wir engagieren uns für soziale, gesellschaftliche und ökologische Anliegen – nachhaltig.

Unsere Förderprojekte sind so vielfältig wie die Region Oberbayern. Was wir heute tun, ist auf morgen ausgerichtet. So verwandeln wir unseren Leitgedanken der Nachhaltigkeit in aktives Engagement zum Wohle aller.

Unterstützt durch den
Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Arnulfstraße 15 · 80335 München
Filialen in München (14x) und Oberbayern (26x)
SpardaService-Telefon: 089 55142-400

Bildnachweis: Fotolia, SolisImages

Anzeige

BÜRGER IN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN 2,20 €, davon 1,10 € für den Verkäufer Oktober 2018

BISS

Deutschlands erste Straßenzeitung

25 Jahre BISS

51 angestellte Verkäufer

JUBILÄUMSAUSGABE

Anzeige

„Mein Rezept für Gründer: eine starke Idee und ein kompetenter Finanzpartner.“

Steffen Marx,
Gründer und Geschäftsführer
Giesinger Bräu

Jetzt beraten lassen!

Mein Weg. Meine Bank.

Hauptstelle Forstenried - Liesl-Karlstadt-Str. 28, 81476 München
089 | 75 90 60, www.raiba-muc-sued.de

Raiffeisenbank
München-Süd eG

Anzeige

SENDLINGER BUCHHANDLUNG

HEUTE BESTELLT, MORGEN DA!

Daiserstraße 2
81371 München

Tel. 089 76 69 51
Fax 089 96 195 435

info@sendlinger-buchhandlung.de
www.sendlinger-buchhandlung.de

LEBE.
LIEBE.
LACHE.

Spendenkonto
Raiffeisenbank München-Süd eG
Kto.Nr. 703 478 **BLZ** 701 694 66
BIC GENODEF1M03
IBAN DE38 7016 9466 0000 7034 78
www.h-team-ev.de

H-TEAM E.V.
hilft Bürgern in Not

Impressum

H-TEAM e.V. Gemeinnütziger und mildtätiger Verein zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege
Adresse H-TEAM e.V.
Plinganserstraße 19
81369 München
Fon 089/7473620
Fax 089/7470663
Mail info@h-team-ev.de
Web www.h-team-ev.de

Redaktion Peter Peschel, Wedigo v. Wedel, Torsten Sowa (ViSdP) Johannes Denninger, H-TEAM e.V.

Schlussredaktion Elisabeth Hofmann, H-TEAM e.V.
Layout Melville Brand Design
Comics Patrick Sommer
Fotos Clara Apfelpflücker, H-TEAM e.V
Druck www.saxoprint.de

Der H-TEAM e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.

Bankverbindung H-TEAM e.V.
Raiffeisenbank München-Süd eG,
Kto.Nr. 703478
BLZ 701 694 66
BIC GENODEF1M03
IBAN DE38 70169466 0000 703478
Bitte im Verwendungszweck immer „Spende" vermerken.

Nachdruck, auch in Auszügen, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Vereins zulässig.

Auflage 2500 Stück, Dezember 2019

MÜNCHEN SOZIAL
wir halten die Stadt zusammen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT

H-TEAM E.V.
hilft Bürgern in Not
H-TEAM E.V.
hilft Bürgern in Not